

AKTUELL

Nr. 88 – Ausgabe 1, 2020



UNO
Flüchtlingshilfe

Deutschland
für den UNHCR.



Unsere Arbeit:
2019 auf einen Blick

Bangladesch: Mit Unterstützung des UNHCR kann Fatima jetzt im Camp Kutupalong die Schule besuchen. © UNHCR/R.Arnold



2019 – Auf einen Blick:

Der UNHCR hilft in 134 Ländern Flüchtlingen, Vertriebenen, Asylsuchenden sowie Staatenlosen und beschäftigt weltweit **16.803** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im letzten Jahr verteilten die UNHCR-Nothilfe-Teams Millionen Hilfsgüter, darunter ...

.... fast **84.000** Familienzelte und mehr als **3,3 Millionen** Decken.

Fast **23 Millionen Euro** stellte die **UNO-Flüchtlingshilfe** für die weltweiten Operationen des UNHCR bereit. Außerdem förderten wir deutsche Flüchtlingsprojekte mit rund **1,68 Millionen Euro**.

Deutschland und die Welt befinden sich im Ausnahmezustand. Der Ausbruch des Corona-Virus ist eine globale Herausforderung, die nur durch weltweite Solidarität und Zusammenarbeit zu bewältigen ist. Gerade jetzt, wo wir auf uns und unser engstes Umfeld blicken, dürfen wir diejenigen nicht vergessen, die besonderen Schutz benötigen. Jetzt ist Solidarität besonders gefragt.

Im letzten Jahr konnten wir mit fast 24,5 Millionen Euro Hilfsprojekte für Flüchtlinge auf der ganzen Welt unterstützen. Eine Rekordsumme in der vierzigjährigen Geschichte der UNO-Flüchtlingshilfe, die ohne Ihr wertvolles Engagement nicht möglich gewesen wäre.

Unser Ergebnis wollen wir in Zeiten von Corona nicht nur halten, wir wollen es ausbauen. Denn Kriege, Konflikte und Krisen gehen weiter. Und tagtäglich sind Menschen auf der Flucht: Alle zwei Sekunden flieht weiterhin ein Mensch. Wir müssen daher sicherstellen, dass Jeder - auch Flüchtlinge und Asylsuchende - Zugang zu Gesundheitseinrichtungen und -diensten hat, und dass Geflüchtete weiterhin die notwendige Hilfe bekommen.

Bernd Schlegel
Vorsitzender



Inhalt

6 Dank UNHCR kehrte Demba Marie in die Zentralafrikanische Republik zurück.



© NHCR/ F.Faivre



© NHCR

10 40 Jahre UNO-Flüchtlingshilfe:
Wir halfen auch bei der Kosovo-Krise 1999.

- 4** 2019 – Einsatz für Menschen auf der Flucht
Unser Beitrag für die Soforthilfe des UNHCR
- 5** 2019 – Unsere Projektförderungen
Nothilfe, Bildung, Rückkehr und Integration
- 6** Hilfe für Flüchtlinge in Afrika
Unterstützung vergessener Langzeitkrisen
- 7** UNHCR-Nothilfeteam: Reem Alwajih
Hilfe für Vertriebene im Jemen
- 8** Projektförderung in Deutschland
Rettungseinsätze von SOS MEDITERRANEE
- 9** Idlib: Vertreibung und Nothilfe
Die Flüchtlinge zahlen den Preis
- 10** Jubiläum: 40 Jahre UNO-Flüchtlingshilfe
Kunstlotterie und viele andere Events
- 12** Spenden und Aktionen
Geteilte Freude ist doppelte Freude?!

2019 – Im Einsatz für Menschen auf der Flucht



Im Camp Bardarash, Nordirak, hat das Mädchen mit seiner Familie Schutz und Sicherheit gefunden. Nach den Gewaltausbrüchen im letzten November, musste die Familie überstürzt aus Nordsyrien fliehen. Im Irak half der UNHCR unverzüglich mit Unterkünften, Trinkwasser, Nahrung sowie mit medizinischer und sanitärer Versorgung.

Die Nothilfe-Teams des UNHCR können innerhalb von 72 Stunden an jedem Ort der Welt sein und Erstversorgung leisten. Im Krisenfall sind die Camps des UNHCR für viele Flüchtlinge die erste sichere Anlaufstelle. Aufgrund des deutlich gestiegenen Bedarfs verteilten die UNHCR-Helfer im letzten Jahr rund 84.000 Familienzelte weltweit – fast die dreifache Anzahl gegenüber 2018 (knapp 32.000 Zelte).

2019 konnten wir die lebenswichtige Arbeit des UNHCR in vielen Ländern unterstützen, darunter im Nahen Osten, im Südsudan, in der Demokratischen Republik Kongo, in Bangladesch, Venezuela und auf der von Tausenden Flüchtlingen frequentierten zentralen Mittelmeerroute.

Schnell und effizient

In Notfall-Situationen ist rasche Hilfe entscheidend. Aus seinen Depots rund um den Globus brachte der UNHCR im letzten Jahr Millionen lebensrettender Güter in Krisengebiete - per Luftbrücke, auf dem Land- oder Seeweg.

83.911

Familienzelte



893.268

Moskitonetze



755.689

Küchensets





Elba arbeitet in Bogotá, der Hauptstadt von Kolumbien, als Nothelferin für Flüchtlinge aus Venezuela. Sie weiß, wie es ist, wenn man alles verliert: Elba musste flüchten, nachdem sie als Menschenrechtsaktivistin bedroht wurde.

„Ich weiß, wie hart es ist,
dein Leben zurückzulassen.“

Elba Rocio Sanchez

2019 – Unsere Projektförderungen

Fast **23 Millionen Euro** stellten wir im letzten Jahr für die weltweiten Flüchtlingsprogramme des UNHCR bereit. Nur dank der großzügigen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender konnten wir diesen Beitrag leisten. Unsere Auslandsförderung konzentriert sich vor allem auf die direkte **Nothilfe** im Krisenfall. Darüber hinaus schaffen wir Perspektiven durch **Bildung** und helfen geflüchteten Menschen bei der **Integration** im Aufnahmeland und der **Rückkehr** in ihre Heimat.

Bildung: Fast 1,8 Mio. € stellen wir UNHCR- Bildungsprogrammen zur Verfügung. Davon ging die größte Summe an die:

**Grundschulbildung für Flüchtlingskinder:
1.496.000,00 €**

(u.a. im Tschad, Kamerun, Iran, Irak, Kenia, Libanon, Mozambik, Pakistan, Südsudan, Sudan, Syrien, Uganda, Jemen)

Rückkehr/Integration: Hier förderten wir Projekte in Höhe von rund **730.000 €**. Darunter für:

Rückkehrer in und aus Afghanistan **400.000 €**
Bargeldhilfe in Jordanien **303.167 €**

Nothilfe: Insgesamt gingen mehr als **20 Mio. €** an die UNHCR-Nothilfe*. Den größten Anteil erhielten folgende Länder:

(*Nothilfe bezieht sich auf Flüchtlinge, die sowohl in ihrem Herkunftsland als auch in Nachbarländern Zuflucht gefunden haben)

Syrien	4.415.157,60 €
Jemen	3.148.200,00 €
Südsudan	2.907.000,00 €
Dem. Republik Kongo	2.055.750,00 €
Zentrale Mittelmeerroute	1.528.643,00 €

(umfasst Libyen, Spanien, Italien, Malta, Griechenland, Ägypten und andere Länder)

1.932.046

Plastikplanen



3.328.951

Decken



2.344.430

Schlafmatten





© UNHCR/J.Redden

Unsere Hilfe für Flüchtlinge in Afrika

Im Flüchtlingscamp haben die kongolesischen Jungen endlich wieder die Möglichkeit, vom UNHCR ausgestattete Schulen zu besuchen.

Der Südsudan, Somalia und andere afrikanische Länder sind Schauplätze nicht enden wollender Flüchtlingskrisen und stehen nur selten in den Schlagzeilen. Benötigte Hilfsgelder bleiben meist aus. Um Abhilfe zu schaffen, haben wir 9,5 Millionen Euro für insgesamt zwölf Hilfsprojekte bereitgestellt. Das meiste Geld floss dabei in die lebensrettende Nothilfe, aber auch in viele Bildungsprojekte für Kinder.



Im Gouvernement Taizz, Jemen, versorgt das Nothilfe-Team die Vertriebenen mit Decken, Matratzen und Schlafmatten.

UNHCR NothilfeTeam

Einsatz in der größten Krise der Welt

Reem Alwajih,
UNHCR-Nothelferin im Jemen.



Reem Alwajih hilft Vertriebenen im Jemen, in der aktuell größten humanitären Krise. Mehr als 24 Millionen Menschen benötigen dort Schutz und Unterstützung.

Der Alltag der Teams ist oft sehr hart. Täglich sehen wir Menschen, die leiden müssen. Doch gerade deshalb ist unsere Arbeit so wichtig. Der UNHCR hat bereits die Lebensbedingung Hunderttausender Jemeniten verbessern können.

Die Menschen versorgen wir mit einem Dach über dem Kopf, mit Gütern wie Matratzen und Decken und verteilen Bargeld. Wir führen spezielle Gemeinschaftszentren, wo wir Traumatisierte psychologisch und rechtlich

unterstützen. Ich habe Menschen getroffen, die unter unbeschreiblichen Bedingungen leben, vor allem im Winter. In einigen Regionen fallen die Temperaturen unter den Gefrierpunkt. Die Schutzbedürftigsten, Ältere und Kinder, bekommen dann rasch warme Kleidung.

Mein Besuch in einer Vertriebenen-Siedlung in Bani Hushaish ist mir besonders in Erinnerung geblieben. In der Nähe fanden wir eine Familie, die in einer Felsenhöhle lebte. Die Höhle war dabei einzustürzen, die Situation war lebensgefährlich. Mein Team und ich evakuierten die Familie gerade noch rechtzeitig und gaben ihr eine Notfall-Unterkunft, Decken, Küchenutensilien, Solarlampen und andere lebenswichtige Hilfsgüter.

SOS MEDITERRANEE: über 31.000 Menschen gerettet

Schon seit Jahren fliehen Menschen aus den Krisenregionen der Welt über das Mittelmeer nach Europa – mit verheerenden Auswirkungen: Bei der lebensgefährlichen Überfahrt starben seit 2015 mehr als 15.000 Menschen oder werden vermisst. Allein in diesem Jahr sind bislang mehr als 180 Flüchtlinge und Migrant*innen im Mittelmeer ertrunken oder werden vermisst.

Im Rahmen unserer Projektförderung unterstützten wir SOS MEDITERRANEE Deutschland mit 22.500 Euro für den Umbau des zivilen Rettungsschiffs Ocean Viking. In den letzten Jahren durften private Rettungsschiffe wiederholt keine Häfen anlaufen und müssen daher gewappnet sein, einen längeren Zeitraum auf See zu bleiben. An Bord braucht es daher ausreichend Platz für die notfalls längere medizinische-, sanitäre- und Grundversorgung.

SOS MEDITERRANEE ist eine europäische, maritime und humanitäre Organisation zur Rettung Schiffbrüchiger im Mittelmeer. Sie wurde von Bürgerinnen und Bürgern im Mai 2015 gegründet – in Reaktion auf das Sterben im Mittelmeer und die Untätigkeit der Europäischen Union, diesem ein Ende zu setzen. Seit Beginn ihres Einsatzes konnte SOS MEDITERRANEE mehr als 31.000 Flüchtende auf dem Meer retten.



Gerettete werden an Bord der Ocean Viking gebracht.



Projektförderung 2019

Fast 1,7 Mio. Euro flossen in 80 deutsche Projekte - inhaltlicher Fokus auf:



Beratung/Betreuung



Bildung



Gesundheit



Nach der verzweifelten Flucht vor den Bomben in Idlib, muss die Familie in einem behelfsmäßigen Zelt in der Winterkälte ausharren.

Idlib: Die Flüchtlinge zahlen den Preis

Seit 6. März herrscht ein Waffenstillstand in Idlib, im Nordwesten Syriens. Die nächsten Wochen und Monate werden zeigen, ob er dauerhaft sein wird. Selbst wenn die Waffen weiter schweigen, dann wird Verwüstung, Entwurzelung und tausendfache Not bestehen bleiben. Genauso wie ein gigantischer Hilfsbedarf, der in allen Bereichen besteht: Unterkünfte, Trinkwasser, Nahrung, medizinische und hygienische Grundversorgung werden dringend benötigt.

Gescheiterte Politik

Geschätzte eine Million Menschen haben während der Kämpfe ihre Häuser verlassen. Sie müssen bei zeitweise eisigen Temperaturen in instabilen Hütten und zugigen Zelten leben. „Die Menschen dürfen nicht den Preis für eine gesplante internationale Gemeinschaft zahlen, die unfähig ist, eine Lösung für diese Krise zu finden“, beklagt UN-Flüchtlingskommissar Filippo Grandi.



**80 Prozent
Frauen und Kinder**



Aktuell leben rund vier Millionen Zivilisten im Nordwesten Syriens. Mehr als die Hälfte von ihnen als Flüchtlinge im eigenen Land, oft schon seit Jahren. Von den letztlich Vertriebenen sind ungefähr 80 Prozent Frauen und Kinder. Die Not ist unvorstellbar.

Der UNHCR und seine Partner haben in Nordwestsyrien 275.000 Menschen mit überlebenswichtigen Basisgütern und 84.000 Vertriebene mit Unterkünften versorgen können. „Wir Hilfsorganisationen tun alles, um Menschenleben zu retten“, betont Grandi, „aber angesichts eines solchen Leids, kann humanitäre Hilfe allein nicht die Lösung sein.“

40 Jahre

UNO-Flüchtlingshilfe

HEART
100 ARTISTS. 1 MISSION.



2020 feiern wir unser **40-jähriges Gründungsjubiläum**. Seit 1980 setzen wir uns als nationaler Partner für die finanzielle Unterstützung der weltweiten Einsätze des UNHCR und für Projekte Geflüchteter in Deutschland ein.

In diesem Jahr wollen wir gemeinsam **mit vielen Künstler*Innen** ein starkes Zeichen der Humanität und Solidarität für die **über 70 Millionen Menschen** auf der Flucht setzen.

Einige Highlights: Am **19. Mai** ist in Berlin ein Konzert mit Beethovensonaten des Dirigenten und Pianisten **Daniel Barenboim** geplant.

Am **24. Oktober** gestaltet der Intendant **Johan Simons** mit dem **Ensemble des Bochumer Schauspielhauses** und den **Bochumer Symphonikern** einen „Tag für die UNO-Flüchtlingshilfe“.

Das **Hamburger Thalia Theater** führt im Oktober eine Matinee mit dem renommierten **Mendelssohn Jugendorchester** durch.

Weitere Jubiläums-Events finden Sie unter:
www.uno-fluechtlingshilfe.de/40jahre

Die UNO-Flüchtlingshilfe-Kunstlotterie

Unter dem Motto **»Leben retten, Kunst gewinnen«** haben wir eine Kunst-Lotterie mit Werken namhafter Künstler*Innen gestartet. 100 Maler*innen, Fotograf*innen, Video-, Installations- und Konzeptkünstler*innen stellten uns dafür ein Kunstwerk im DIN-A5-Format zur Verfügung.

Mit dem Loskauf der Kunstlotterie **»HEART – 100 Artists. 1 Mission.«** unterstützen Sie die Einsätze des UNHCR und sichern sich gleichzeitig Gewinnchancen für eines der Kunstwerke von Künstler*Innen wie:



Die UNO-Flüchtlingshilfe-Kunstlotterie

Stephan **Balkenhol**, Norbert **Bisky**, Olafur **Eliasson**, Douglas **Gordon**, Katharina **Grosse**, Candida **Höfer**, Jenny **Holzer**, Anish **Kapoor**, Anselm **Kiefer**, Herlinde **Koelbl**, Markus **Lüpertz**, Thomas **Ruff**, Pascale Marthine **Tayou**, Jorinde **Voigt**, Rose **Wylie** und He **Xiangyu**.

Die Kunstwerke werden im September im Kunstmuseum Bonn, im Oktober in der Hamburger Kunsthalle und im November in der Berlinischen Galerie ausgestellt.

www.uno-fluechtlingshilfe.de/kunstlotterie

ABLAUF DER KUNSTLOTTERIE UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Um teilzunehmen, überweisen Sie **40€** pro Los bzw. einen Betrag, der durch 40 teilbar ist, auf das Extra-Konto der UNO-Flüchtlingshilfe:

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 81 3702 0500 0008 2900 40
BIC: BFSWDE33XXX

Bitte geben Sie im Verwendungszweck Ihre Email- und Postanschrift an. Sie erhalten hierauf eine Bestätigung mit der bzw. den Losnummern (je nach Losanzahl).

Die öffentliche Ziehung findet am 26.11.2020 in der Berlinischen Galerie statt. Im Nachgang werden die Gewinner*innen kontaktiert. Überschüssige oder zu geringe Beträge werden als Spende verbucht und quittiert.

Gewinnwahrscheinlichkeit 1:250. Die Zahl der Loskäufe ist nicht limitiert. Minderjährige dürfen keine Lose kaufen. Gewinne dürfen bis zum **31.12.2025** nicht verkauft oder versteigert werden.

Für die Unterstützung der Kunstlotterie danken wir: dem Kunstmagazin art, der Tandem Lagerhaus und Kraftverkehr Kunst GmbH, der Aab Bilderrahmen GmbH und der AXA XL.



© UNHCR/R.Damasceño

Boa Vista, Brasilien:
Nach der Flucht aus
Venezuela benötigt
das gelähmte Mädchen
besondere Unter-
stützung.

Spenden und Aktionen

Geteilte Freude ist doppelte Freude?!

In der Regel berichten wir Ihnen auf dieser Seite von Spendenmöglichkeiten anlässlich Geburtstagsfeiern, Jubiläen und anderen Zusammenkünften mit Familie und Freunden. Momente, wo wir gemeinsam feiern und gleichzeitig gemeinsam Gutes tun. Vieles davon wird dieses Jahr leider „ins Wasser fallen“, aber trotz Distanz bleibt die Gemeinsamkeit bestehen.

Unsere Kollegin Bianca Sachunsky berät Sie gerne telefonisch oder per E-Mail, wie Sie auch dieses Jahr ausgefallene Partys, Urlaube, Jubiläen und Geburtstagsfeiern mit einer gemeinsamen Spende im Familien- und Freundeskreis verknüpfen können.

Neue Herausforderungen für uns – Perspektiven für Flüchtlingen!

Wir haben uns sehr gefreut, dass uns in den letzten Wochen viele Spender mit tollen kreativen Ideen begegnet sind. Viele nutzten die Zeit der sozialen Distanz, sich neue Ziele und Herausforderungen zu stecken. „Für jeden Kilometer, den ich im März jogge, spende ich **1 €**“, oder „Jede Woche, die ich meine Oma nicht sehen darf, helfe ich mit **5 €** syrischen Flüchtlingen“. Auch haben uns Menschen aus dem Homeoffice ihr nicht verbrauchtes Sprit-Geld überwiesen.

Ganz herzlichen Dank für so viel Kreativität und die wichtige Unterstützung für Flüchtlinge weltweit!



Informationen zu Spendenaktionen und Materialien bei:

Bianca Sachunsky
0228-90 90 86-19
sachunsky@uno-fluechtlingshilfe.de



Impressum

Herausgeber: UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
Vorstand: Bernd Schlegel (Vorsitz),
Bernhard von Grünberg, Rita Kühn
Geschäftsführer: Peter Ruhenstroth-Bauer
Graurheindorfer Straße 149 a, 53117 Bonn
Tel. 0228-90 90 86-00, Fax -01
info@uno-fluechtlingshilfe.de
www.uno-fluechtlingshilfe.de

Regionalstelle Nord:
Hon. Prof. Dr. Reinhold Friedl
Tel./Fax 0441-88 52 444
reinhold-friedl@t-online.de

Redaktion: Dietmar Kappe
Gestaltung: maristeiner.de
Druck: Warlich Druck

